



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: November 2016

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)
5. [Stellenangebote und weitere Möglichkeiten der Mitarbeit](#)
6. [Gesetzgebung](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Geriatrie vergibt die **Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e.V.** einen [Forschungspreis für eine wissenschaftliche Arbeit in der Geriatrie](#) in Höhe von 2.500 €. In der Forschungsarbeit sollen aktuelle geriatrische Fragestellungen aufgegriffen oder innovative Ansätze vorgestellt sein, die zur Weiterentwicklung der Geriatrie in Bayern in Klinik und Praxis beitragen können. Die Arbeit kann in Form einer Habilitationsschrift, Doktorarbeit, einer wissenschaftlichen Buch- oder Zeitschriftpublikation oder in Form eines Projektberichtes vorliegen. Die Frist endet am **01.12.2016**.
- Mit dem [Baden-Württemberg-Stipendium für Studierende – BWS plus](#) unterstützt die **Baden-Württemberg Stiftung** innovative Kooperationen von baden-württembergischen Hochschulen. Das Programm ist mit jährlich ca. 800.000 € dotiert. Ziel des Programms ist der Auf- und Ausbau von neuen Beziehungen zu ausländischen Hochschulen bzw. die nachhaltige Intensivierung bestehender Kontakte. Innerhalb eines Projektes im Rahmen von BWS plus besteht die Möglichkeit der Stipendienvergabe, ohne dass bereits eine offizielle Partnerschaftvereinbarung besteht. Beantragt werden können Mittel beispielsweise für die pilothafte Durchführung gemeinsamer Maßnahmen, u.a. vorbereitende Gespräche, Workshops, interkulturelle Trainings und Sprachkurse. Das Ziel jedes Projektes sollte sein, nach Ablauf des Projektzeitraums die Beziehungen im Rahmen des Normalprogramms Baden-Württemberg-Stipendium für Studierende fortzuführen. Die Antragshöhe liegt bei minimal 10.000 € und maximal bei 60.000 € pro Jahr. Möglich sind auch Anträge für mehrjährige Projekte mit einer Maximaldauer von drei Jahren. Auch hochschulübergreifende Anträge von zwei oder mehreren

Hochschulen sind möglich. Die kommende Ausschreibung für BWS plus 2017 wird voraussichtlich im Dezember 2016 veröffentlicht. Der Einsendeschluss ist der **28.02.2017**.

- Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** fördert die [Partizipation von Menschen mit Behinderungen und ihrer Verbände an der Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten](#): Insbesondere Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen erhalten damit Unterstützung für ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen, um sich intensiver und nachhaltiger in gesellschaftliche und politische Gestaltungsprozesse einzubringen. So ist zum Beispiel künftig auch die Förderung von Jugendarbeit oder von Nachwuchskräften für die Wahrnehmung von Leitungsfunktionen in Verbänden von Menschen mit Behinderungen möglich.
- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert
 - den [forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers an deutschen Hochschulen](#): Gefördert werden Vorhaben zur Umsetzung der Transferstrategie für die Profilierung der gesamten Hochschule oder in thematischen Schwerpunkten im Ideen-, Wissens- und Technologietransfer. Die zu fördernden Vorhaben müssen in eine kohärente Transferstrategie der Hochschulen eingebunden sein, gemeinsame fachliche Schwerpunkte der Hochschule und ihrer Partner, Stärken und Schwächen vorhandener Transferstrukturen und -aktivitäten sowie Bedarfe, Beiträge und die Bereitschaft zur längerfristigen Zusammenarbeit der Kooperationspartner adressieren. Denkbare Vorhaben für die Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sind in diesem Zusammenhang strategische Maßnahmen, strukturelle Maßnahmen und Umsetzungsprojekte. Die Förderinitiative ist insbesondere offen für die Einführung wirksamer und innovativer Kooperations- und Transferformen. Die Frist endet am **28.02.2017**.
 - [Forschungsverbände zur psychischen Gesundheit geflüchteter Menschen](#): Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsverbände, die Kompetenzen in den Bereichen der klinischen Forschung und der Versorgungsforschung bündeln. Die Verbände sollen Fragestellungen bearbeiten, die einen hohen Wert für die Diagnose, Therapie oder Prävention von psychischen Störungen und Belastungen bei geflüchteten Menschen haben und die sinnvoll nur in Kooperation mehrerer Arbeitsgruppen bearbeitet werden können. Gefördert werden translationale, an der Versorgungsrelevanz ausgerichtete Forschungsansätze, die darauf abzielen, mit ihren Ergebnissen zu einer möglichst schnellen und wissenschaftlich abgesicherten Verbesserung der Versorgungssituation von geflüchteten Menschen mit psychischen Störungen und Belastungen beizutragen. Bestehende Versorgungsangebote sollen an den realen Bedarf angepasst werden. Forschungsergebnisse aus dem Kontext weltweiter Fluchtbewegungen sollen auf ihre Übertragbarkeit hinsichtlich der spezifischen Situation in Deutschland überprüft werden. Wo nötig sollen neue, niederschwellige, zielgruppen- und kultursensible Ansätze zur Prävention von psychischen Erkrankungen und Versorgung der Betroffenen erforscht werden. Die Frist endet am **30.03.2017**.
 - Maßnahmen zum Thema [Migration und gesellschaftlicher Wandel](#) im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms „Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“: Es werden Forschungsvorhaben zu den

Themenfeldern „Diversität und kultureller Wandel durch Zuwanderung“ sowie „Diversität und institutioneller Wandel durch Zuwanderung“ gefördert. Die Frist endet am **01.03.2017**.

- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.** hat im Rahmen des Förderprogramms „e-Research-Technologien“ eine Ausschreibung zum Thema [Nachhaltigkeit von Forschungssoftware](#) gestartet. Ziel der Ausschreibung sind der Aufbau und die Erprobung von Infrastrukturen, um Forschungssoftware für einen größeren Anwenderkreis nutzbar zu machen und nachhaltig anzubieten. Die Vorhaben sollen als Best-Practice-Beispiele eine positive Signalwirkung für die wissenschaftliche Softwareentwicklung und für Infrastruktureinrichtungen haben. Zur Nutzbarmachung einer Forschungssoftware sind die hierzu notwendigen Anpassungen, nutzerorientierten Weiterentwicklungen und qualitätssichernden Maßnahmen an der Forschungssoftware selbst ebenfalls förderfähig. Ziel hierbei ist die Verbesserung der Nutzbarkeit von Software vor dem Hintergrund fachspezifischer Anforderungen. Die Frist für Interessensbekundungen endet am **01.02.2017**, die Frist für die Einreichung von Förderanträgen endet am **04.04.2017**.
- Die **Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.** vergibt den [Deutschen Schmerzpreis](#) in Höhe von 10.000 €. Der Preis wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder die durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und der davon betroffenen Patienten beigetragen haben. Die Frist endet am **30.11.2016**.
- Die **Deutsche Krebshilfe** unterstützt Vorhaben zum Thema [Translationale Onkologie](#). Die Frist für Absichtserklärungen endet am **20.12.2016**, die Abgabefrist für Projektskizzen endet am **14.02.2017**.
- Die **Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft** vergibt einen [Glaukomforschungspreis](#) in Höhe von 5.000 €. Mit dem Preis werden herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der experimentellen und klinischen Glaukomatologie ausgezeichnet. Die Frist endet am **01.05.2017**.
- Die **Deutsche Parkinson Gesellschaft e.V.** verfolgt das Ziel, die Diagnose, Prävention und Behandlung der Parkinson-Krankheit und der Parkinson-Syndrome zu verbessern. Um die Forschung auf diesen Gebieten nachhaltig zu fördern und durch innovative Ideen zu beleben, schreibt die Gesellschaft eine [Förderung von vier Forschungsprojekten speziell für Nachwuchswissenschaftler](#) mit einem Fördervolumen von jeweils 25.000 € aus. Die Frist endet am **15.01.2017**.
- Das **ERA-Net for Research Programmes on Rare Diseases** wird voraussichtlich am 05.12.2016 eine Ausschreibung zum Thema [Rare Diseases](#) veröffentlichen.
- Das **ERA-Net on Translational Cancer Research** wird voraussichtlich im Dezember eine Ausschreibung zum Thema [Minimally and non-invasive methods for early detection and/or progression of cancer](#) veröffentlichen.
- Die **Europäische Kommission** fördert Pilotprojekte zu folgenden Themengebieten:
 - [Establishing a registry of rare congenital malformations \(as part of the Rare Disease Registry\), drawing on the structure, organisation and experience of the Registry of Congenital Malformations](#): Es ist eine Förderung von bis zu 100.000 € möglich.

- [Mentally - Access to mental health care and improving mental health literacy](#): Es ist eine Förderung von bis zu 400.000 € möglich.
- [Severe mental disorders and the risk of violence: pathways through care and effective treatment strategies](#): Es ist eine Förderung von bis zu 1,2 Mio. € möglich.
- [Integrate: Development of integrated strategies to monitor and treat chronic and rheumatic diseases: the role of quality indicators and patient-reported outcomes in addition to physician evaluation of disease activity and damage](#): Es ist eine Förderung von bis zu 500.000 € möglich.
- [Primary prevention courses for girls living in areas with higher risk of breast cancer](#): Es ist eine Förderung von bis zu 500.000 € möglich.

Darüber hinaus fördert die Europäische Kommission [Innovative post-stroke tools](#), die Frist endet am **09.12.2016**.

- Die **Joint Programming Initiative on Antimicrobial Resistance** wird voraussichtlich im Januar 2017 eine Ausschreibung zum Thema [Prevention and intervention strategies to control AMR infections](#) veröffentlichen.
- Das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg** hat ein [Juniorprofessuren-Programm](#) gestartet. Mit dem Programm sollen qualitätsvolle Forschungsprojekte von Juniorprofessoren an den Universitäten, dem KIT, Kunst- und Musikhochschulen und Pädagogischen Hochschulen des Landes durchgeführt werden. Die Juniorprofessoren müssen während des gesamten Förderzeitraums an einer der oben genannten Hochschulen des Landes beschäftigt sein. Der Umfang der Finanzierung richtet sich nach den Besonderheiten des vertretenen Faches, wobei in der Regel eine Summe in Höhe von 150.000 € nicht überschritten werden kann. In besonders begründeten Ausnahmefällen ist eine Erhöhung des Betrags möglich. Die Finanzierungsdauer ist auf bis zu drei Jahre befristet. Die Frist endet am **28.02.2017**.
- Die **Neue Universitätsstiftung Freiburg** und die **Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** unterstützen Nachwuchswissenschaftlerinnen bei ihrer weiteren wissenschaftlichen Karriere durch [Brückenstipendien für promovierte Wissenschaftlerinnen](#). Die Stipendien richten sich an Wissenschaftlerinnen mit mindestens eingereicherter Dissertation, die eine akademische Laufbahn anstreben und nach der Promotion noch keine Anschlussfinanzierung haben (STAY!) bzw. an Wissenschaftlerinnen, die im Anschluss an ihre Promotion eine wissenschaftliche Tätigkeit im Ausland aufgenommen haben und ihr nächstes wissenschaftliches Vorhaben an der Universität Freiburg realisieren möchten (Come and STAY!). Das Brückenstipendium wird grundsätzlich als Vollstipendium gewährt. Der Förderzeitraum beträgt maximal zwölf Monate; nach sechs Monaten erfolgt eine Zwischen-evaluation. Der monatliche Stipendienbetrag beträgt 1.800 €, ggf. zzgl. 300 € pro Kind und Monat. Die Frist endet am **05.01.2017**.
- Der **Verein Rheinisch-Westfälischer Augenärzte** vergibt einen [Wissenschaftspreis](#) in Höhe von 15.000 €. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterstützt der Verein ein oder mehrere wissenschaftlicher Projekte, deren erfolgreicher Abschluss einen wesentlichen Fortschritt in der klinischen Augenheilkunde begründen wird. Die Frist endet am **30.11.2016**.
- Die **VolkswagenStiftung** vergibt erneut [Lichtenberg-Professuren](#) in Höhe von insgesamt 1.5 Mio. €: Fünf bis acht Jahre lang unterstützt die Stiftung herausragende Wissenschaftler dabei, frühzeitig ein eigenständiges neues

und interdisziplinäres Forschungsfeld an einer Universität ihrer Wahl fest zu verankern. Bewerben können sich hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen, deren Promotion in der Regel nicht länger als vier bzw. sieben Jahre zurückliegt und die in der Regel über Auslandserfahrung verfügen. Nach angelsächsischem Vorbild der Tenure-Track-Option verpflichten sich die Universitäten nach positiver Evaluation, die Inhaber einer Lichtenberg-Professur auf eine etatisierte Professur zu übernehmen. Die Frist endet am **01.06.2017**.

- Die **ZNS Hannelore Kohl Stiftung** vergibt den [Hannelore Kohl Förderpreis](#) in Höhe von 10.000 €. Der Preis wird vergeben für eine für eine Publikation von hoher wissenschaftlicher Qualität als Auszeichnung für hervorragende Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses zu den Schwerpunktthemen diagnostische und therapeutische Verfahren in der Neurorehabilitation Schädelhirnverletzter, Prävention von Schädelhirnverletzungen und Versorgungsforschung zur Lage von Menschen mit Schädelhirntraumen. Die Frist endet am **31.12.2016**.
- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).
- Einen Überblick über weitere Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

2. Veranstaltungen

Freiburg

- **28.11.2016:** [Deep Brain Stimulation in psychiatry: chronic electrical stimulation or chronically promising investigation?](#) Veranstalter ist die Klinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **29.11.2016:** [Gesunde Hochschule](#): Veranstalter sind die Universität Freiburg und die Techniker Krankenkasse.
- **30.11.2016:** [Informationsveranstaltung zur Antragstellung beim Europäischen Forschungsrat \(ERC\)](#): Veranstalter ist das EU-Büro der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
- **30.11.2016:** [Interkulturelle Kompetenz für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit](#): Veranstalter sind das Selbsthilfebüro und die Freiburger Freiwilligen-Agentur.
- **01.12.2016:** [Erfahrungsaustausch für freiwillig Engagierte](#): Veranstalter sind das Selbsthilfebüro und die Freiburger Freiwilligen-Agentur.
- **07.12.2016:** [Krank ohne Befund? Aktuelles zu Diagnostik und Therapie somatoformer Störungen](#): Veranstalter ist die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **09.-10.12.2016:** [Vertiefungskurs ACT- und Achtsamkeitsinterventionen zur Förderung des Gesunden Erwachsenen-Modus](#): Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **16.-17.12.2016:** [ACT Skillbuilding](#): Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **11.01.2017:** [UN Behindertenrechtskonvention und Psychiatrie](#): Veranstalter ist die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **13.-14.01.2017:** [Vertiefungskurs Schematherapie bei Paaren](#): Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.

- **20.-21.01.2017:** [Psychotherapie bei neuropathischen Schmerzen, Ganzkörperschmerzen, Tumorschmerzen:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **27.-28.01.2017:** [Basiskurs Einführung in die Schematherapie:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **09.-11.02.2017:** [CBASP Kompaktkurs Einführung und Praxistag:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **17.-18.02.2017:** [Basiskurs Imagination und Arbeit in der therapeutischen Beziehung:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **17.-18.03.2017:** [Basiskurs Modusarbeit und Stühlearbeit:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **12.-13.05.2017:** [Basiskurs Fallkonzeption und Therapieplanung:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **20.-22.07.2017:** [Kompakt-Vertiefungskurs Störungsspezifische Ansätze in der Schematherapie: Borderline, Narzissmus, Zwang, Alkohol & Traumatisierung:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **22.-23.09.2017:** [Vertiefungskurs Schematherapeutische Fallarbeit und Praktische Übungen:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.
- **08.-09.12.2017:** [Vertiefungskurs Schematherapie bei Paaren:](#) Veranstalter ist die Freiburger Fortbildungsakademie für Psychotherapie GmbH.

Bundesweit und international

- **01.12.2016:** [Selbstbestimmend Leben im Alter](#) in Winterthur: Veranstalter ist die Beratungsstelle „Beratung für Angehörige von älteren Menschen“.
- **05.12.2016:** [EU Health Policy Platform Meeting](#) in Brüssel: Veranstalter ist die Europäische Kommission. Eine Anmeldung ist bis zum **25.11.2016** möglich. Nach der Registrierung auf der Homepage kann man sich unter der Rubrik „Bi-annual Meeting“ anmelden.
- **06.12.2016:** [Fokus Migration in sexueller Bildung und Beratung. Barrieren identifizieren, kritisieren, überwinden](#) in Frankfurt am Main: Veranstalter ist der pro familia Bundesverband.
- **13.12.2016:** [Flüchtlinge als Patientinnen und Patienten in unseren Kliniken – Relevante Aspekte für die psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung](#) in Düsseldorf: Veranstalter ist der Landschaftsverband Rheinland und der Dachverband der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum e.V.
- **15.12.2016:** [Konservative Therapie bei Knie- und Hüftarthrose](#) in Winterthur: Veranstalter ist das Institut für Physiotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- **16.-18.01.2017:** [Winter Course in Epidemiology: Clinical Prediction Models](#) in Amsterdam: Veranstalter ist das Department of Epidemiology and Biostatistics am VU University Medical Center.

- **19.-24.01.2017:** [Winter Course in Epidemiology: Mixed Models](#) in Amsterdam: Veranstalter ist das Department of Epidemiology and Biostatistics am VU University Medical Center.
- **25.-27.01.2017:** [Winter Course in Epidemiology: Missing Data: Consequences and Solutions](#) in Amsterdam: Veranstalter ist das Department of Epidemiology and Biostatistics am VU University Medical Center.
- **27.01.2017:** [Interdisziplinäre Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern aus Sicht der Frühen Hilfen](#) in Berlin: Veranstalter ist das Nationale Zentrum Frühe Hilfen.
- **24.-25.02.2017:** [Psychische Komorbidität in der medizinischen Rehabilitation](#) in Erkner: Veranstalter ist die Deutsche Rentenversicherung Bund.
- **01.03.2017:** [Versorgungsforschung in der Schweiz – wie weiter?](#) in Bern: Veranstalter ist die Universität Zürich und andere.
- **09.03.2017:** [Klasse statt Masse - wider die wertlose Wissenschaft](#) in Hamburg: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.
- **07.-11.03.2017:** [Kurse leiten: Lernen mit Krebs zu leben](#) in Winterthur: Veranstalter ist das Institut für Pflege der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- **04.-06.04.2017:** [DNVF-Spring-School 2017](#) in Bonn: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) e.V.

3. Veröffentlichungen

- Amirpur, D. (2016): [Migrationsbedingt behindert? Familien im Hilfesystem. Eine intersektionale Perspektive](#)
- Augustin et al. (2016): [Netzwerkanalysen in der regionalen Versorgungsforschung: Das Beispiel der dermatologischen Versorgung in der Metropolregion Hamburg](#)
- Bertelsmann Stiftung (2016): [Gesundheitsversorgung von Asylsuchenden: Gesundheitskarte und psychotherapeutische Versorgung: Ein Sachstandsbericht](#)
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (2016): [Soziodemographische und sozioökonomische Determinanten von Gesundheit: Auswertungen der Daten des Austrian Health Interview Survey \(ATHIS 2014\) zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen](#)
- Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (2016): [Dokumentation der Statuskonferenz 2016 „Flucht und Gesundheit“](#)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2016): [frauen leben 3 - Familienplanung im Lebenslauf von Frauen - Schwerpunkt: Ungewollte Schwangerschaften](#)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Deutscher Fußball-Bund (2016): [Ü-Fußball - Kick mit - bleib fit!](#)
- Caremi (2016): [Eine Handreichung zur medizinischen und pflegerischen Versorgung von älteren Migrant innen](#)
- Dreger, S. et al. (2016): [Gender inequalities in mental wellbeing in 26 European countries: do welfare regimes matter?](#)

- Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e. V. (2016): [Gemeinsamer Ausschuss zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung: Tätigkeitsbericht](#)
- Ernst, J. et al. (2016): [Sozialrechtliche Beratung in ambulanten Krebsberatungsstellen: Angebote und Inanspruchnahme durch Ratsuchende](#)
- Eurohealth (2016): [Priorities for health systems strengthening in the WHO European Region](#)
- European Commission (2016): [Implementation of the strategy for international cooperation in research and innovation](#)
- Europäische Kommission (2016): [Antibiotikaresistenz: eine große Herausforderung für Europa und die Welt](#)
- Hense, S. et al. (2016): [Prävalenz der rheumatoiden Arthritis in Deutschland auf Basis von Kassendaten](#)
- Helou, A. (2016): [Forschung und Forschungsvorhaben im Nationalen Krebsplan](#)
- Hochschulrektorenkonferenz (2016): [Zur Qualitätssicherung der Promotion in der Medizin: Empfehlung der HRK-Mitgliederversammlung am 8.11.2016](#)
- Hone, T. et al. (2016): [Association of searching for health-related information online with self-rated health in the European Union](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2016): [Einladungsschreiben und Entscheidungshilfe zum Mammographie-Screening](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2016): [Extrakorporale Stoßwellentherapie beim Fersenschmerz](#), Stellungnahmen zum Vorbericht sind bis zum **08.12.2016** möglich
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2016): [Optische Kohärenztomografie bei neovaskulärer altersbedingter Makuladegeneration sowie beim Makulaödem im Rahmen der diabetischen Retinopathie](#), Stellungnahmen zum Vorbericht sind bis zum **16.12.2016** möglich
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2016): [Tonsillotomie bei rezidivierender akuter Tonsillitis und bei Hyperplasie der Tonsillen](#), Stellungnahmen zum Vorbericht sind bis zum **06.12.2016** möglich
- Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit und Geschäftsstelle Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (2015): [Gute Praxis für gesundheitliche Chancengleichheit - Die Good Practice-Kriterien und Praxisbeispiele](#)
- Kopf, S. et al. (2016): [Möglichkeiten der internetbasierten Versorgungsforschung: KnorpelRegister DGOU und Deutschsprachiges Arthroscopieregister \(DART\)](#)
- Lange, C. et al. (2016): [Alkoholkonsum von Erwachsenen in Deutschland: Riskante Trinkmengen, Folgen und Maßnahmen](#)
- Leitlinienprogramm Onkologie (2016): [Konsultationsfassung Interdisziplinäre Leitlinie der Qualität S3 zur Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms](#)
- Lundqvist, A. et al. (2016): [Socioeconomic inequalities in breast cancer incidence and mortality in Europe—a systematic review and meta-analysis](#)
- Magdelijns, F. J. H. et al. (2016): [Health-care-related adverse events leading to admission in older individuals: incidence, predictive factors and consequences](#)

- Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (2016): [Ultraschall der Halsschlagadern zur Schlaganfallvorsorge](#)
- Openaire (2016): [Präsentationen und Aufzeichnungen der Open-Access-Webinarreihe](#)
- Palm, A. et al. (2016): [Violence victimisation—a watershed for young women’s mental and physical health](#)
- Schrappe, M. und Pfaff, H. (2016): [Versorgungsforschung vor neuen Herausforderungen: Konsequenzen für Definition und Konzept](#)
- Stein, J. et al. (2016): [Unmet care needs of the oldest old with late-life depression: A comparison of patient, caring relative and general practitioner perceptions - Results of the AgeMooDe study](#)
- Thomson, S. et al. (2016): [Monitoring financial protection to assess progress towards universal health coverage in Europe](#)
- Verschuuren, M. et al. (2016): [First experiences with a WHO tool for assessing health information systems](#)
- Wang, H. et al. (2016): [Global, regional, and national life expectancy, all-cause mortality, and cause-specific mortality for 249 causes of death, 1980–2015: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2015](#)
- Wissenschaft im Dialog und der Bundesverband Hochschulkommunikation (2016): [Leitlinien zur guten Wissenschafts-PR](#)
- Weltgesundheitsorganisation (2016): [Strategie und Aktionsplan für die Gesundheit von Flüchtlingen und Migranten in der Europäischen Region der WHO](#)
- World Health Organization (2016): [The European Framework for Action on Integrated Health Services Delivery: an overview](#)
- World Health Organization (2016): [Health system transformation: making it happen](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie basiert überwiegend auf einer Web of Science-Recherche mit dem Stichwort „Versorgungsforschung“. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese in den Newsletter auf.

4. Internetportale

- www.ecdc.europa.eu: Herausgeber ist das **European Centre for Disease Prevention and Control**. Das Portal bietet einen Überblick über eine Vielzahl von Gesundheitsthemen und Veröffentlichungen sowie Tools zu ausgewählten Themen an.
- www.jeder-fehler-zaehlt.de: Herausgeber ist das **Institut für Allgemeinmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt**. Das Portal bietet die Möglichkeit, anonyme Fehlerberichte zu erstellen. Darüber hinaus können Fehler in einer Berichtsdatenbank gesucht werden. Besonders interessante Berichte werden als „Fehler des Monats“ präsentiert und bieten den Nutzern die Gelegenheit, die Fehler anderer ausführlicher zu kommentieren und aus diesen zu lernen.
- www.medizin-transparent.at: Herausgeber ist das **Department für evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie an der Donau-Universität Krems** und **Cochrane Österreich**. Ziel des Portals ist es, die

Öffentlichkeit über den Nutzen und die Risiken bestimmter Medikamente oder Behandlungsmethoden umfassend und nach dem neusten Stand der Wissenschaft informieren.

- www.kein-taeter-werden.de: Herausgeber ist das **Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin am Universitätsklinikum Charité**. Das Netzwerk „Kein Täter werden“ bietet ein an allen Standorten kostenloses und durch die Schweigepflicht geschütztes Behandlungsangebot für Menschen, die sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen und deshalb therapeutische Hilfe suchen. Im Rahmen der Therapie erhalten die betroffenen Personen Unterstützung, um mit ihrer pädophilen oder hebephilen Neigung leben zu lernen und sexuelle Übergriffe durch direkten körperlichen Kontakt oder indirekt durch den Konsum oder die Herstellung von Missbrauchsabbildungen im Internet (sogenannte Kinderpornografie) zu verhindern.
- www.patienten-information.de: Herausgeber ist die **Bundesärztekammer** und die **Kassenärztliche Bundesvereinigung**. Auf dem Portal gibt es seit kurzem [Wörterbücher](#) für Volkskrankheiten und Krebserkrankungen. Ziel des Angebots ist es, ein gelingendes Arzt-Patienten-Gespräch zu erleichtern.
- www.sexualaufklaerung.de: Herausgeber ist die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**. Ziel des Portals ist es, Konzepte und Maßnahmen zur Sexualaufklärung und Familienplanung zu verbreiten.
- www.wiederbelebung.de: Herausgeber ist die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**. Ziel des Portals ist es, das Wissen über Laienreanimation in Deutschland zu erhöhen und zu zeigen: Wiederbelebung ist ganz einfach, jeder kann Leben retten.
- www.zentrales-adhs-netz.de: Herausgeber ist das **Universitätsklinikum Köln**. Das Portal bietet Experten, Betroffenen, ihren Angehörigen und Bezugspersonen sowie der interessierten Öffentlichkeit vielfältige Informationen über ADHS.
- Einen Überblick über weitere Internetportale finden Sie [hier](#).

5. Stellenangebote und weitere Möglichkeiten zur Mitarbeit

- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft** beginnt mit ihren Vorbereitungen zur [Fachkollegienwahl 2019](#). Das „Gerüst“ der Arbeit der Fachkollegien ist die zugrunde liegende Fächerstruktur. Um diese an den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft auszurichten, wird eine Überprüfung der Fächerstruktur für die Amtsperiode der Fachkollegien 2020–2023 vorgenommen, Vorschläge zur Fächerstruktur aus der Wissenschaft können bis zum **17.02.2017** eingereicht werden.
- Die **Europäische Kommission** hat eine Konsultation zum Thema [Experience acquired with the EU Paediatric Regulation](#) gestartet. Eine Teilnahme an der Konsultation ist bis zum **20.02.2017** möglich.
- Das **Institut für Allgemeinmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt** sucht ab sofort [mehrere Ärzte mit Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten](#) für verschiedene in Vorbereitung befindliche Projekte zur Verstärkung des multiprofessionellen Teams. In den Projekten werden mit unterschiedlichen Methoden hochrelevante Fragen der Versorgungsforschung in der Allgemeinmedizin untersucht. Darunter sind z.B. die Evaluation der hausarztzentrierten Versorgung, die Entwicklung neuer Versorgungsmodelle sowie komplexe

Fragestellungen zu Multimorbidität und Multimedikation; auch eine Mitarbeit in Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung ist möglich.

- Das **Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen** sucht Kliniker und Experten für das Themengebiet [Bestimmung der GKV-Zielpopulation für die Indikation Diabetes mellitus Typ 2 mittels GKV-Routinedaten](#). Die Frist für eine Interessensbekundung endet am **07.12.2016**.
- Das **Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein** sucht am Campus Lübeck einen [wissenschaftlichen Mitarbeiter im Bereich Rehabilitations- und Versorgungsforschung](#). Der Aufgabenbereich umfasst die Planung, Durchführung und Koordinierung von Versorgungsforschungsstudien zu rehabilitativen Strategien mit dem Ziel der beruflichen Wiedereingliederung und des Verbleibs im Erwerbsleben. Ein wichtiger thematischer Schwerpunkt der Arbeit soll die Schnittstelle von rehabilitativen Versorgungsangeboten und der Arbeitswelt sein. Lösungen für regionale Akteure sollen dabei eine wichtige Rolle spielen. Die Arbeit soll die Methoden rehabilitativer Versorgungsforschung weiterentwickeln. Es besteht die Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation, ggf. Promotion). Die Frist endet am **12.12.2016**.

6. Gesetzgebung

- Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** hat am 04.11.2016 den gemeinsam mit dem **Bundesministerium der Finanzen** erarbeiteten [Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der betrieblichen Altersversorgung und zur Änderung anderer Gesetze \(Betriebsrentenstärkungsgesetz\)](#) in die Ressortabstimmung sowie zur Länder- und Verbändebeteiligung gegeben. Mit diesem Gesetz soll durch gezielte Maßnahmen im Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht die Verbreitung von betrieblicher Altersvorsorge insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen und bei Geringverdienenden gestärkt werden und setzt damit die Vorgabe aus dem Koalitionsvertrag für die 18. Legislaturperiode zielgenau um.
- Gesetzlich krankenversicherte Männer ab 65 Jahren haben künftig [Anspruch auf ein einmal durchgeführtes Ultraschallscreening zur Früherkennung von Bauchortenaneurysmen](#). Dies beschloss der **Gemeinsame Bundesausschluss** (G-BA) am 20.10.2016 in Berlin. Die notwendige ärztliche Beratung zu dieser Früherkennungsuntersuchung soll unterstützt werden durch eine begleitende Versicherteninformation, die der G-BA derzeit vorbereitet.

Herausgeber:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik
am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Zielsetzung:

Unser Newsletter ist Teil unserer Aktivitäten zum Ausbau der Versorgungsforschung in Baden-Württemberg. Unsere Aktivitäten werden ermöglicht durch die Förderung folgender Ministerien: Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Anmeldung:

Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#) mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“. Falls Sie ihn nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Abmeldung“.

Mitgestaltung:

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.

Sprachgebrauch:

Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf beide Geschlechter.